

AUS ALTEN OPERN

*Seht mich hier, blutgerötet,
Ja, ich habe sie getötet*

ruft Don José verzweifelt aus und stellt sich mit diesem Ruf in die Reihe seiner Opernbrüder und Opernschwestern.

Es ist ganz vergnüglich, eine kurze Streifung durch alte Textbücher zu unternehmen und zu hören, wie der Tenor oder die Heldin Leid und Lust in den schönsten Versen hinaus-schmettern.

Lord Asthon, Lucia von Lammermoores Bruder, macht seinem Grimm Luft:

*Grausam entflammt die Höllenwut,
Die Du mir weckst im Herzen!
Zu schrecklich tobt schon mit wilder Glut
Argwohn in meinem Herzen!
Des Hauptes Haare sträuben sich,
Es kocht in meiner Brust, ach!
So ist von Schuld beflecket,
Die Schwester mir beschieden!*

Helmine von Chezy, die das Textbuch zu „Euryanthe“ gedichtet hat, läßt „Adolar schwarz gerüstet“ erscheinen und „Euryanthe in wallendem Haar und in einem einfachen weißen Kleide folgt ihm matt und bebend in öde Felsschlucht.“

Und seine Geliebte durchbohrend ansehend, singt Adolar:

*Zu oft von Deinen Lippen
Hör' ich den holden Liebeton.
Sirenenlied an Todesklippen,
Verstummen auf ewig!*

Euryanthe scheint Gräßliches zu gewahren:

*Entsetzen! rette Dich!
Sieh eine Schlange fürchterlich
Wälzt sich herbei durch das Gestein!
Hinweg, laß mich das Opfer sein!*

Lever herrscht Norma gebieterisch an:
*Magst Du fluchen im Torengrimme;
Abscheu weckt dies blinde Wüten.
Magst Du Hasses Pläne brüten,
Mächtger ist der Liebe Stimme.
Sieh mich trotzen dem Schrei der Rache,
Denn der Himmel schützt die Schwache,
Wenn ein giftgeschwollener Drache
Sich ins Mark des Herzens krallt.*

Die Jäger im „Freischütz“ singen in fröhlichen, aber etwas unklaren Worten:

*Diana ist kundig, die Nacht zu erhellen,
Wie labend am Tage, ihr Dunkel uns
kühlt.*

*Den blutigen Wolf und den Eber zu
fällen,*

*Der gierig die grünenden Saaten durch-
wühlt,*

*Ist fürstliche Freude, ist männlich Ver-
langen,*

*Wenn Wälder und Felsen uns hallend
umfassen.*

Jo hoho! Drallara!

Dem armen Goethe ist es erspart geblieben, das Textbuch der „Margarethe“ von Gounod zu lesen: Mephisto verkündet:

*Mammon schürzt die goldnen Schlingen,
Und der Krieg, die Angst, die Not,*

BERLINER TAGEBLATT... „Das Buch ist sehr klug, wissensreich, mit großartigem Bildmaterial ausgestattet. Es dient der Wahrheit“ Rudolf Olden

Sittengeschichte des Weltkrieges

Herausgegeben von
Sanitätsrat
Dr. Magnus Hirschfeld

Komplett in zwei Leinen-
bänden, RM 25 pro Band.
In allen
Buchhandlungen erhältlich.

Die erste und einzige umfassende Darstellung der sittlichen und kulturellen Zustände während des großen Völkerringens und deren Auswirkungen auf die Menschheit der Nachkriegszeit. Eine wissenschaftliche und doch jedem Gebildeten leicht verständliche Darstellung der Zusammenhänge von Weltkrieg und Erotik von unerhörter Wucht und Spannung.

Verlag für Sexualwissenschaft Schneider & Co. / Leipzig · Wien